

Pfennige dem Fredebolt und seiner Frau Kunneke eine wiederkäufliche, jährliche Rente von 1 G verkauft zu haben. 1455. Juli 29.

5 b. Diese unter 5 a bezeichnete Rente und den Brief darüber übergeben Fredebolt und Kunneke der Bruderschaft u. l. Fr. zur Verwendung für den Gottesdienst. 1471. März 12.

Ek Tileman Pilser vnde Ilsebe, sin echte husfruwe, bekennen openbare in dussem breue vor vns vnde vnse eruen, dat wy schuldich sin Fredebolde, Kunneken, siner echten husfruwen vnd oren eruen eder demeholder dusses breues myt orem guden willen, twelff pund pennige tom Werder ginge vnde geue, darmede hebt se vns affgekofft echtes kopes an vnsem huse vnde siner tobehoringe, vthbescheden vnse boden, so dat gelegen ys twisschen Richardes vnde Vilters husen, eyn punt wisser iargulde, dat wy, vnse eruen, eder we eyn besitter is dusses genometen huses, on scullet vnde willet dar vth alle iar vnvortoget gutliken geuen vnde betalen vp vnser leuen vruwen dach der crutwigunge,⁴⁾ al de wile⁵⁾ dat on sodane gulde myt deme houetsummen nicht weder aff en gekofft is. Vnde wy beholdet vns vnde allen des huses besittern de macht, dat wy dyt hus alle iar vp vnser leuen vruwen dach vorscreuen weder fryen mogen van der iarliken rente. Vnde wan wy dat don wilt, sculle wy on [dat] to uorne witliken verkundigen twisschen myddensommer vnde sinte Jacob dage.⁶⁾ In welchem iare dat van vns geschude, so scholde wy vnde wolden dar na to deme negestkomenden vnser leuen vruwen dage tor crutwiginge on ore twelff punt myt bedageder rente in eynem hope fruntliken geuen vnde betalen sunder vortoch. Schege on ok iennich gebreck in solliker betalinge ors houetsummen effte orer renthe vppe geborlike tyde, so mochten se or geld weder esschen vnde dat manen vnde sek denne houetgudes vnde iarliker gulde, wat der vorseten (= schuldig geblieben) were, bekomen an vnsem vorscreuen huse vnde

⁴⁾ August 15. — ⁵⁾ Hdschr.: alde wilt. — ⁶⁾ Zwischen dem 24. Juni und dem 25. Juli.